



Schweizer Segelflieger-Landsgemeinde (SFK)

Samstag, 26. November 2016, Volkshaus Zürich.

Die auf dem Flugplatz Buttwil beheimatete Segelfluggruppe Zürich organisierte im Volkshaus, mitten in der Stadt Zürich, unter der Leitung von Köbi Möri die traditionelle Schweizer Segelflug-Konferenz.

Mehr als 200 teilnehmende PilotInnen liessen sich von SFVS-Präsident Marc Inäbnit über die Themen informieren, die den Verband derzeit am meisten beschäftigen. Der thematische Bogen führte dabei über den markanten Segelflieger-Schwund der letzten zehn Jahre – einer Zeitspanne, in welcher die meisten anderen Flugsportarten an Mitgliedern zulegen – und seine wichtigsten Ursachen, darunter die auf 2018 obligatorischen Sprechfunkzeugnisse bis zu einer angeregten Fragerunde

mit Vorschlägen wie einer anzustrebenden Wieder-Einführung der Sphair-Basis-Kurse im Segelflug. Getreu dem Motto: Profipiloten würden das fliegerische Handwerk am besten mit einer soliden Basis lernen, die idealerweise wieder im Segelflug zu legen sei.

Grossartige Flugleistungen an internationalen und nationalen Segelflug-Wettkämpfen.

Kurz vor dem Mittagessen nahm Hildi Schönmann auf charmante Art die Ehrungen der sportlichen Leistungen bei internationalen und nationalen Segelflug-Wettkämpfen vor. Bei den Junioren erfolgten sich im Nationalen Segelflugwettbewerb der Tessiner Davide Giovanelli, David Leemann und Tizian Steiger

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Die beiden Erstplatzierten durften für die Ehrung der Clubklasse gleich auf dem Siegerpodest stehen bleiben, einzig die Position des Bronzemedallengewinners wurde nun von Alois Bissig eingenommen, der sich offensichtlich darüber freute, mit den jungen Piloten mithalten zu können.



In der Standardklasse schwangen die Piloten der SG Lägern obenaus. Das gesamte Podest wurde von Schännern belegt, auf dem ersten Rang Martin Bühlmann, gefolgt von Mario Straub und Tizian Steiger. Die 15-Meter-Klasse wurde im NSFV dafür von den Piloten aus Bad Ragaz dominiert. Gewonnen hat hier Andreas Kalberer vor Peter Stehrenberger und Beat Gassmann von der SG Lägern. In der hart umkämpften 18-Meter-Klasse flog in der letzten Saison Rainer Cronjäger den Nächstplatzierten Rolf Friedli und Bert Schmelzer davon.



Derselbe Rainer Cronjäger erfohl sich mit der sagenhaften Punktzahl von 3'092 Punkten auch in der Offenen Klasse vor Daniel Rossier und Daniel Künzler den ersten Rang. Für die Rangierung sind in diesem beliebten Wettbewerb mit über 600 teilnehmenden Piloten und mehr als 4'000 eingereichten Flügen jeweils die drei Flüge mit der höchsten Punktzahl entscheidend.



Spannendes Nachmittagsprogramm.

Das Nachmittagsprogramm wurde von der aktiven Junioren-Nationalmannschaft lanciert, die den Segelflug-Nachwuchs in bestem Licht präsentierte. Auch das Referat von Mario Straub über die Weltmeisterschaft im australischen Benalla entführte die Zuhörer für eine spannende halbe Stunde in die ausgezeichneten Segelflug-Bedingungen am Rande des australischen Outbacks. Auch wenn hier die erreichten Ränge nicht ganz mit den Erwartungen im Vorfeld bzw. nach der hervorragenden Mannschaftsleistung an der WM in Littauen übereinstimmte – der Spass an der Teilnahme an diesem hochstehenden internationalen Wettbewerb muss alles andere deutlich überstrahlt haben. Der Meteorologe Felix Blumer erklärte anschliessend der Schweizer Segelfluggemeinde, wie seriös weisse Weihnachten mit fünf verschiedenen Wettermodellen zwei Wochen im Voraus zu prognostizieren sei und mit welchen unterschiedlichen Kundenansprüchen es sein Wetterdienst tagtäglich zu tun habe.

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

„Never stop exploring.“

Den Abschluss der Veranstaltung setzte ein spannendes und rhetorisch wie optisch hervorragend vorgetragenes Referat des aktuellen Weltmeisters in der Standardklasse, Bert Schmelzer, der seine ganz persönliche Motivation und Sichtweise auf den Streckenflug, den Wettbewerbs-Segelflug und das ‚Abenteuer Segelflug‘ getreu dem Motto ‚never stop exploring‘ packend, motivierend und fesselnd aufzeigte.



Während sich die Schweizer Segelflug-Landsgemeinde aus dem Inneren des Zürcher Volkshauses von Bert Schmelzer geistig in die Föhnwellen-Fliegerei über den Alpen, zu den zentimeterscharfen Entscheidungen an der Segelflug-WM im finnischen Räyskälä und den offiziell beglaubigten Solar-Impuls-Kamelhüter-

Diensten auf dem verlassenen marokkanischen Flugplatz Ouarzazate entführen liess, begeisterte draussen mitten in der Stadt Zürich die ausgestellten Segelflugzeuge zahlreiche Passanten.

Gut gemacht – ein Lob der SG Zürich!

Die Segelflieger-Landsgemeinde in Zürich war auch dieses Jahr wieder ein toller Anlass, der an diesem nebligen November-Samstag nicht nur ein gemütliches „Familientreffen“, sondern auch eine gute Botschafter-Rolle für das beste aller Hobbies gespielt hat. Der veranstaltenden SG Zürich und ihren bewährten Kräften unter OK-Chef Köbi Möri gebührt ein herzliches Dankeschön, dass sie trotz kurzfristiger und teilweise improvisierter Organisation diesen tollen Anlass aus dem Boden gestampft hat.

